

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0313/2021**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 07.09.2021

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Satu Heiland, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Förderung der Aktivierung und Vermittlung freistehenden Wohnraums
 - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 06.09.2021 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird damit beauftragt,

1. das Konzept für eine Wohnraummaßnahme zu erarbeiten, bei der Hauseigentümer dazu motiviert werden, momentan wenig oder ungenutzte Räume im eigenen Haus zu vermieten,
2. dem angegliedert ein Förderprogramm zur Aktivierung freistehenden Wohnraums zu erarbeiten, das Hauseigentümer bei der Vermietung bisher unvermieteter Räumlichkeiten sowie deren Umwandlung in vermietbaren Wohnraum finanziell und organisatorisch unterstützt,
3. ein städtisches Internetportal zur Vermittlung dieser auf dem Wohnungsmarkt neu hinzu gewonnenen Räume einzurichten, bei dem nicht nur die Räumlichkeiten, sondern (von Hauseigentümern und Wohnungssuchenden optional) einhergehend auch gegenseitige Unterstützungsangebote und -wünsche Eingang finden können,
4. bei der Konzipierung des Wohnprojekts sowie der Einrichtung des Wohnraumportals das Grundmotiv der gegenseitigen Unterstützung und Hilfestellung als zentrales Element zu beachten und zu verschriftlichen

5. das Förderprogramm (Nr. 2) sowie das Internetportal (Nr. 3) innerstädtisch bekannt zu machen und zu bewerben.“

Begründung:

Wohnraum ist wie vielerorts auch in Gießen in den letzten Jahren knapp geworden. Dies führt dazu, dass mittlerweile in zunehmendem Maße Flächen versiegelt und bebaut werden, die für den Erhalt der Artenvielfalt, die Landwirtschaft und nicht zuletzt den Hochwasserschutz immens wichtig sind.

Durch die Verdichtung und anschließende Versiegelung geht die ursprüngliche Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens unwiederbringlich verloren.

Daher bedarf es dringend neuer Ideen und Ansätze, um Wohnraum in Gießen zu schaffen. Ein Ansatz dazu liegt darin, die vielen unbewohnten Quadratmeter innerhalb der eigenen Nachbarschaft in den Blick zu nehmen.

Insbesondere viele ältere Menschen verfügen über leerstehende Wohnräume oder gar Wohnungen/Etagen, die vermietet werden könnten. Aber aus verschiedenen Gründen streben sie keine Vermietung an. Hier kann die Stadt aktiv unterstützen sowie als Vermittlerin fungieren:

1. Mit der Schaffung einer Plattform, die Hausbesitzer und Wohnungssuchende zusammenbringt.
2. Mit organisatorischer sowie finanzieller Unterstützung bei der Anpassung von Wohnraum an die Aufnahme eines Mietverhältnisses, wie z.B. Hilfestellung beim Mietvertrag, Einbau eines zusätzlichen Stromzählers oder einer separaten Wohnungstür etc. Ein solches Konzept könnte dazu beitragen, mehr Wohnraum in Gießen zu aktivieren, der bisher nicht genutzt wurde, insbesondere für Alleinstehende, Paare und Alleinerziehende – und zwar klimaneutral und ohne weiteren Flächenverbrauch.

Doch noch ein weiterer Aspekt ist wichtig: Der demografische Wandel der letzten Jahrzehnte hat dazu geführt, dass ältere Menschen häufig alleine leben. Dies führt zu einer zunehmenden Vereinzelung der älteren Generation. Durch die Aufnahme eines anderen Menschen kann hier (für beide Seiten) viel Positives bewirkt werden.

Satu Heiland